

1996

JAHRESRÜCK-
BLICK

DER

FREIWILLIGEN FEUERWEHR

PUPPING

ÜBERBLICK DER F.F. PUPPING

Der Mitgliederstand beträgt derzeit **76 Mann**

64 Aktive
9 Jugend
3 Reserve

Einsätze:

28 technische Einsätze
2 Brandeinsätze
mit insgesamt 468 Stunden

Für die Feuerwehrrarbeit wurden im Jahre 1996 insgesamt 4051 Stunden aufgewendet.

Jahreshauptversammlung am 21. Jänner 1996

Angelobung

Rudolf Neumüller, Eintritt in den Aktivstand 1996

Beförderungen

Mario Helletsgruber	von PFM auf FM
Thomas Huemer	von PFM auf FM
Christoph Rauch	von FM auf OFM
Thomas Mair	von OFM auf HFM
Andreas Kothbauer	von OFM auf HFM
Josef Plöderl	von HFM auf LM
Paul Mair	von HFM auf LM
Thomas Schapfl	von HFM auf LM

Ehrungen

40-jährige Dienstmedaille	HFM Franz Mayr
40-jährige Dienstmedaille	HFM Leopold Oberleitner

Bezirksmedaillen in Bronze und Silber:

Bronze:	AW Otto Höller
	AW Johann Schapfl
	BM Franz Wolfesberger
	HFM Ewald Mach
	HFM Hermann Kothbauer
Silber:	OBI Ernst Allersdorfer
	HBM Otto Heiglauer

LIEBE PUPPINGERINNEN UND PUPPINGER!

Nur noch wenige Tage trennen uns von Weihnachten, dem Fest des Friedens.

Es tut gut, am Ende des Jahres noch einmal zurückzuschauen auf die Zeit, die uns geschenkt wurde. Sicher ist es sehr unterschiedlich, mit welchen Gedanken und Gefühlen sich jeder einzelne von uns an dieses Jahr erinnert.

Das Jahr 1996, wiederum ein arbeitsreiches Jahr, ist bald zu Ende, und für die meisten von uns ist die Zeit viel zu schnell vergangen.

Ich darf mich zu allererst beim Gemeinderat mit Bürgermeister Paul Huemer an der Spitze für die Unterstützung bedanken. Mit meinem Dank verbinde ich zugleich die Bitte, auch im kommenden Jahr die Feuerwehr Popping mit materieller und technischer Ausrüstung zu unterstützen.

Ich möchte auch wieder einmal die Gelegenheit wahrnehmen, Euch, liebe Gemeindebürger, zu danken. Denn so war es uns möglich, unsere Ausrüstung und Kommandozentrale zu erweitern. Ich bedanke mich auch bei meinen Kameraden für die Einsatzbereitschaft und die gute Zusammenarbeit und hoffe, daß wir auch im Jahr 1997 zum Wohle der Bevölkerung der Gemeinde Popping so gut zusammenarbeiten.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine gesegnete, friedvolle Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr.

Euer Kamerad und Kommandant
HBI Ernst Stallinger

BERICHT DER GRUPPENKOMMANDANTEN

Das abgelaufene Jahr 1996 war für die Feuerwehr Popping glücklicherweise eher von Übungen als von Einsätzen geprägt.

Dennoch wurde alle 14 Tage eine Schulung abgehalten, und die drei Gruppenkommandanten schulten bei den 10 Monatsübungen die Kameraden für den Ernstfall. Die Feuerwehrmänner leisteten dabei 294 Dienststunden.

Eine eifrig trainierende Bewerbungsgruppe wurde gebildet und nahm unter anderem am Bezirksbewerb in Finklham und am Landesbewerb in Vöcklabruck teil. Beim Landesbewerb konnten die Kameraden

Thomas Hueber	das Leistungsabzeichen in BRONZE
Rudolf Neumüller	das Leistungsabzeichen in BRONZE
Günther Augustin	

Dazu herzlichen Glückwunsch und vielen Dank dem Gruppenleiter Markus Kothbauer.

Für die Lehrgänge an der Oö. Feurweherschule durften wir 5 Mann entsenden.

Zum Abschluß danken wir noch jedem einzelnen für seine Leistungen und hoffen, dass die Kameradschaft im Dienste der Feuerwehr zum Wohle der Bevölkerung ihren positiven Verlauf behält.

Die Gruppenkommandanten:

Adolf Aumaier eh.
Otto Heiglauer eh.
Erwin Schwarzbauer eh.



BERICHT ÜBER DAS FUNKWESEN

1996 wurden 6 Funkübungen vom Bezirk Eferding durchgeführt.

Damit der Lotsen- und Nachrichtendienst in der Feuerwehr immer am aktuellen Stand ist, wurden auch 2 feuerwehrinterne Funkschulungen abgehalten, die Schwerpunkte wie

- **Grundlagen des Funkverkehrs**
- **Lotsen- und Nachrichtendienst**
- **die Absicherung von Unfallstellen**
- **und die Vorbereitung auf das FULA in Silber**

beinhalteten.

Von nachstehenden Kameraden wurden wieder folgende Lehrgänge besucht:

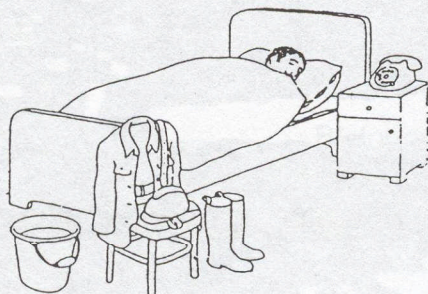
Andreas ARTMAYR, FULA in Silber

Johann SCHAPFL jun., Funklehrgang in St. Marienkirchen

Thomas SCHAPFL, Funklehrgang in St. Marienkirchen

Für die im Jahre 1996 geleistete Arbeit bedanken wir uns bei ALLEN beteiligten Kameraden sehr herzlich und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Jahre 1997.

Franz Prehofer
Thomas Altenstrasser



DER ATEMSCHUTZWART BERICHTET:

Atemschutzträger sind im Einsatz nicht nur einer sehr hohen körperlichen, sondern auch einer psychischen Belastung ausgesetzt, da sie an vorderster Front mit vielerlei Gefahren konfrontiert sind.

Um solche Gefahren rechtzeitig zu erkennen und ihnen rasch und richtig entgegenwirken zu können, ist es notwendig sich gut auf einen Einsatz vorzubereiten.

Im Rahmen der Vorbereitung führten wir Übungen im

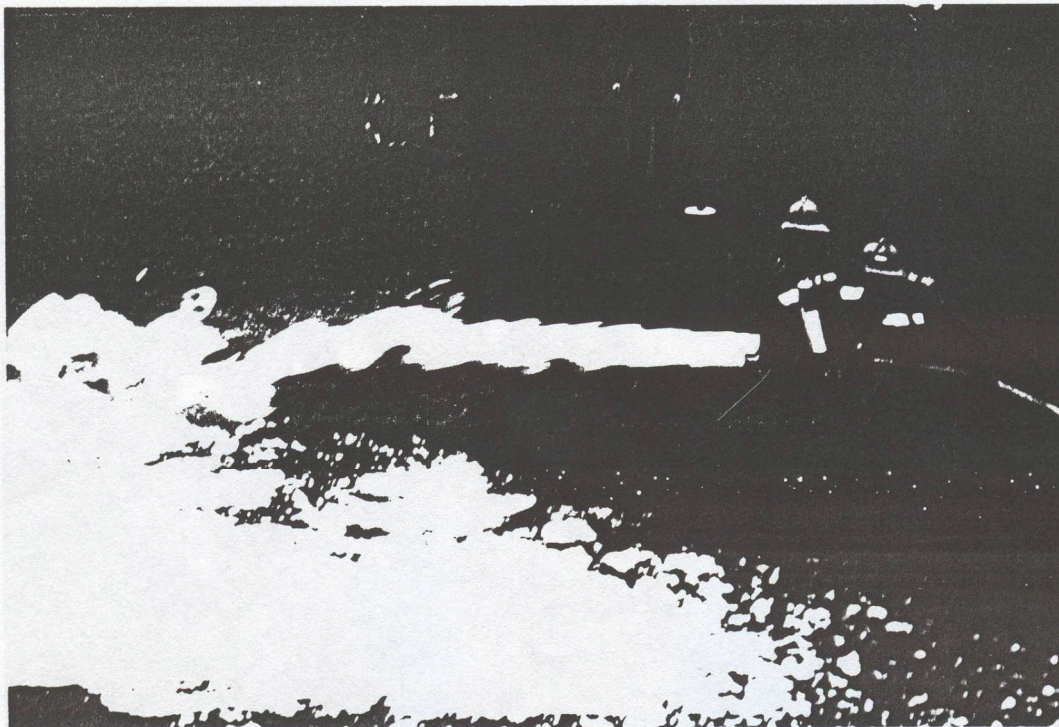
- Donaukraftwerk Aschach
- Firma VOG-Trans Aschach
- Firma AROBAK Popping
- Einfamilienhaus in Gstöttenau
- Landwirtschaftliches Anwesen in Gstöttenau
- Firma GEISLMAYR Eferding

durch.

Weiters absolvierte ein Kamerad den Atemschutzlehrgang an der Oö. Landes-feuerwehrschnule.
Dazu kommen noch interne Schulungen.

Der Atemschutzwart:

Martin Schapfl eh.



BERICHT DER WASSERWEHR

Im Berichtsjahr 1996 können wir zwar nicht mit so schönen Erfolgen wie in den vergangenen beiden Jahren aufwarten, aber es wurde trotzdem intensiv geübt und gearbeitet. Denn die Übungen dieser Gruppe finden fast zur Gänze außerhalb der üblichen Feuerwehrarbeit statt.

So wurden von der derzeit 8 Mann starken Gruppe für Übungen und Bewerbe 460 Stunden aufgewendet. Dazu kommt noch die Beschaffung und Instandhaltung von Werkzeug und Geräten.

Bei vier verschiedenen Leistungsbewerben konnten wir den Ausbildungsstand testen:

24.5.1996	Linz, Wasserwehr Gold - Meisterklasse	2 Mann
15.6.1996	Steyrermühl, Wasserwehr-Landesbewerb	8 Mann
11.8.1996	Scheibbs, NÖ - Bezirksbewerb	5 Mann
15.8.1996	Ach an der Salzach	7 Mann

Unser jüngster Teilnehmer Christoph RAUCH hat in Steyrermühl das WLA in Bronze erworben.

Nachträglich nochmals herzlichen Glückwunsch.

Als Vorgeschmack auf den nächstjährigen Landesbewerb in Ach an der Salzach haben wir am 15. August an einem besonders schönen aber anspruchsvollen Bewerb teilgenommen. So ein wechselhaftes Gewässer wie die Salzach ist eine besondere Herausforderung für die Zillenbesatzungen.

In der Hoffnung, dass die Kameradschaft und Einsatzfreude in gewohnter Weise bestehen bleiben, danke ich nochmals allen Kameraden für die geleistete Arbeit.

Der Zugskommandant:

BI Johann Schapfl eh.

BERICHT ÜBER DIE JUGENDGRUPPE PUPPING

1996

Teilnahme an folgenden Veranstaltungen:

Jahreshauptversammlung, Erprobung, Wissenstest, Erste-Hilfe-Schulung, Landschaftssäuberung, Florianifeier;

Übernahme von Vogelnistkästen im LFK, Petersfeuer, Grillabend, Straßenfest, Filmabend, Eltern- und Jugendversammlung, Jugendlager, Besichtigung Fa. Rosen-bauer, Jahresabschlussfeier.

Bewerbe in Leonding, Veitsdorf, Finkelham, Krengelbach, Meggenhofen, Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Vöcklabruck.

Es fanden 11 Übungen für Erprobung und Wissenstest, sowie 28 Bewerbsübungen statt.

Die Erprobung, Wissenstest und der Landesfeuerwehrleistungsbewerb wurden von den JFM erfolgreich abgeschlossen.

Erreichte Erfolge beim Bezirksjugendlager in Haibach:

	Gruppe 1	Gruppe 2	
Dreikampf	1.	16.	Platz
Naßbewerb	2.	15.	Platz
Lagerolympiade	3.	7.	Platz
Zillenwettfahrt	18.	21.	Platz

Auch bei den Bezirksbewerbern konnten zahlreiche Spitzenplatzierungen erreicht werden.

Es fanden 62 Zusammenkünfte statt, wobei 9 JFM 1526 Stunden leisteten.

Feuerwehrjugend Puppig
Jahresgesamtleistung
1996

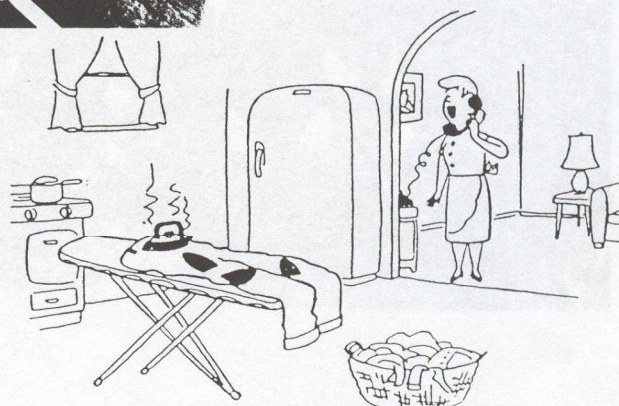
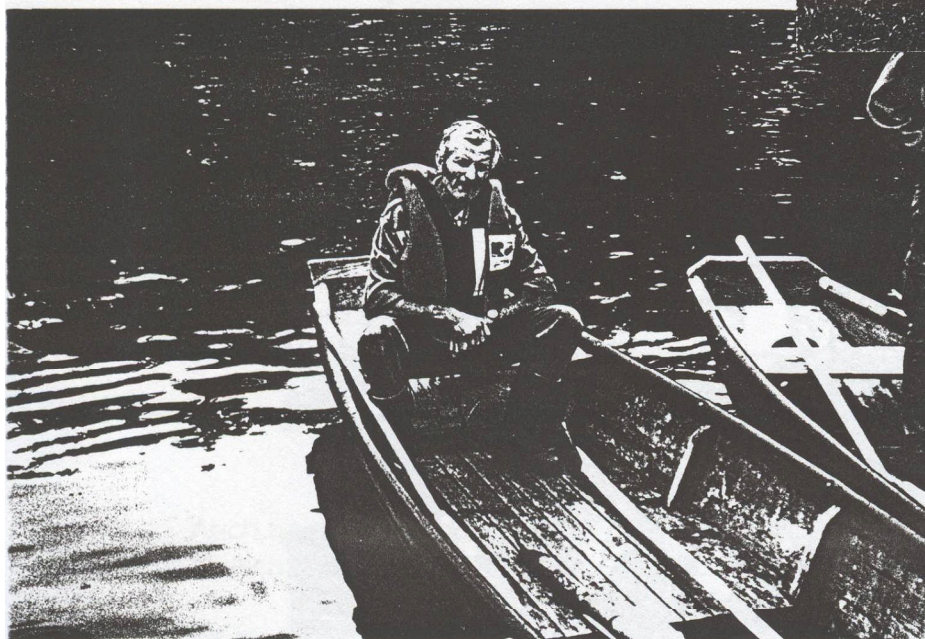
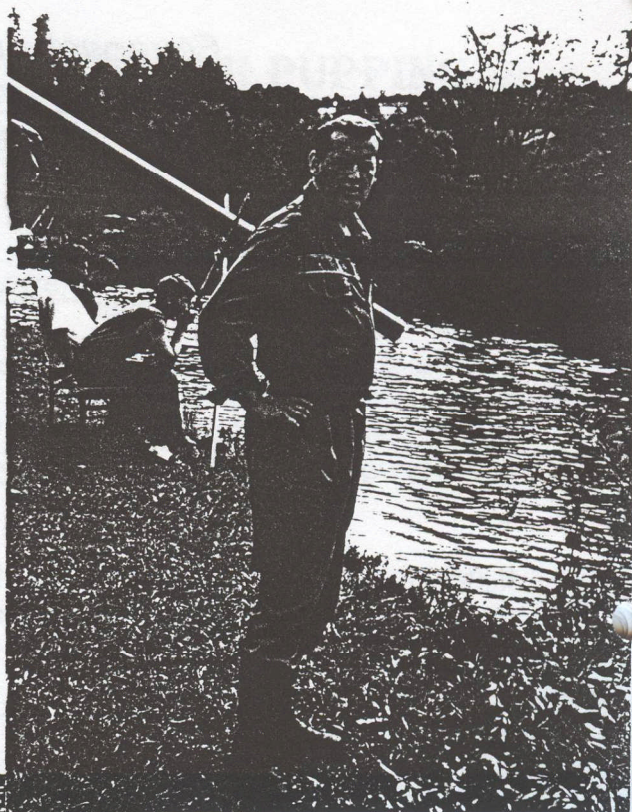
1.	Michael Augustin	76 Punkte
2.	Harald Kothbauer	71 Punkte
3.	Hannes Haslinger	65 Punkte
4.	Christian Häuserer	65 Punkte
5.	Gerhard Baumgartner	62 Punkte
6.	Mario Engl	62 Punkte
7.	Mathias Berger	53 Punkte
8.	Heinz Wagner	18 Punkte
9.	Alexander Lanzersdorfer	15 Punkte

OBI Ernst Allersdorfer
LM Paul Mair
HFM Martin Allersdorfer

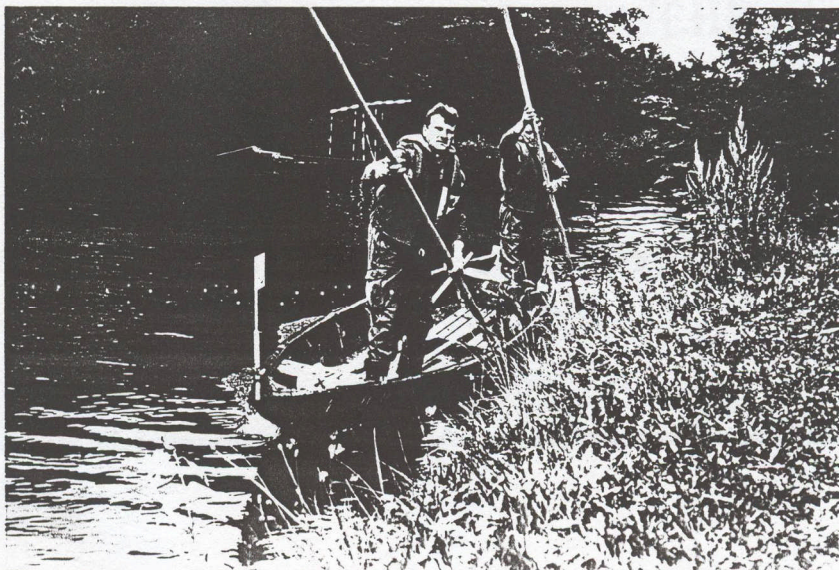




... einfach
zum
Nachdenken



Der vierte Anruf.



Zur Advent- und Weihnachtszeit werden in unseren Wohnungen wieder viele Kerzen entzündet. Bitte achten Sie auf sorgfältigen Umgang mit dem „Licht“, damit es in Ihrer Wohnung keine „heißen“ Weihnachten gibt.

**Damit nicht die Feuerwehr
anstelle des Christkindes kommt**

**Frohe Weihnachten und
alles Gute für das neue Jahr
wünscht Ihnen Ihre
Feuerwehr!**